

Medienmitteilung vom 09.11.2016

Sehr geehrte Medienschaffende,

ich freue mich, wenn Sie die Stellungnahme der Starke Schule Baselland zur Pressekonferenz von RR Monica Gschwind von heute Morgen in Ihrer Berichterstattung berücksichtigen.

Freundliche Grüsse

Saskia Olsson, Geschäftsleiterin Starke Schule Baselland

Stellungnahme

Die Starke Schule Baselland befürwortet das Vorgehen der Bildungsdirektorin Monica Gschwind in seinen Kernpunkten. Wesentliche Forderungen der Starke Schule werden damit erfüllt:

- Regierungsrätin Monica Gschwind ist bereit, die Motion „Stufenlehrpläne mit transparentem Inhalt“ von Landrätin Regina Werthmüller umzusetzen. Dadurch werden im neuen Lehrplan Volksschule Baselland die Stoffinhalte und Themen für jedes Fach und Schuljahr verbindlich definiert. Die im Lehrplan 21 vorgegebenen Zyklen werden aufgebrochen. Stattdessen sind Jahresziele vorgesehen. Dies ist eine der zentralen Forderungen der Starke Schule Baselland.
- Der neue Lehrplan Volksschule Baselland soll erst ab Schuljahr 2020/21 und nicht bereits ab dem Schuljahr 2018/19 eingeführt werden. Dieser wichtige und richtige Entscheid ermöglicht der Bildungsdirektion den neuen Lehrplan Volksschule Baselland fundiert zu erarbeiten und deren Akzeptanz bei den abnehmenden Lehrpersonen zu evaluieren. Die Verschiebung wird zu einer weiteren Beruhigung an unseren Schulen führen.
- RR Monica Gschwind plant, die vier bildungspolitischen Initiativen betreffend „Niveaudifferenzierung“, „Ausstieg aus Passepartout“, „eine Fremdsprache an den Primarschulen genügt“ und „Lehrpläne mit klar definierten Stoffinhalten und Themen“ terminlich so zur Abstimmung zu bringen, dass der Abstimmungsausgang im kommenden Lehrplan Volksschule Baselland vor dessen Einführung berücksichtigt werden kann.

Die Starke Schule dankt der Regierungsrätin für Ihre fundierte Arbeit, die durch eine breite Konsensfindung geprägt ist.